



Halt in stürmischen Zeiten
Gestalten Sie mit an der
Gemeinde-Bibel!

Fragen und Anregungen zur Sturmstillungsgeschichte Mk 4,35-41

„Und Jesus sagt zu seinen Jüngern am Abend dieses Tages: Lasst uns ans andere Ufer fahren. Und sie liessen das Volk gehen und nahmen ihn, wie er war, im Boot mit. Auch andere Boote waren bei ihm.

Da erhob sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen ins Boot, und das Boot hatte sich schon mit Wasser gefüllt. Jesus aber lag schlafend hinten im Boot auf dem Kissen. Und die Jünger wecken ihn und sagen zu ihm: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir untergehen?

Da stand er auf, schrie den Wind an und sprach zum See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es trat eine grosse Windstille ein.

Und er sagte zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? Und sie gerieten in grosse Furcht, und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm selbst Wind und Wellen gehorchen?“

Eine Geschichte von und mit und über Jesus, die in der Bibel steht.
Seit Jahrhunderten lesen Menschen diese Geschichte und leben mit ihr.

- ⇒ Was löst sie bei mir aus?
- ⇒ Was verstehe ich nicht?
- ⇒ Was macht mir Mühe?
- ⇒ Warum schläft Jesus einfach seelenruhig und kümmert sich erst einmal gar nicht um die Not der Jünger? Warum verschläft Jesus zuerst einmal ihre Not?
- ⇒ Was ist sperrig an dieser Geschichte?
- ⇒ Warum müssen die Jünger Jesus zuerst wecken?
- ⇒ Worüber erschrecken die Jünger am Schluss?
- ⇒ Was für einen Trost finde ich in dieser Geschichte?
- ⇒ Was schenkt mir diese Geschichte?
- ⇒ Welche Bilder stehen mir vor Augen?
- ⇒ Der Sturm kann ein Sturm in der Natur sein. Der Sturm kann aber auch Symbol für einen „Lebens-Sturm“ sein. Habe ich schon einen erlebt?
- ⇒ Die Jünger erleben: Jesus ist mit im Boot. Was bedeutet das für sie? Was bedeutet das für mich: „Jesus ist mit in meinem „Lebens-Boot““?
- ⇒ Kennen Sie Gemälde oder Darstellungen dieser Geschichte, die Sie beeindrucken?

Jede/jeder liest und hört diese Geschichte mit den eigenen Augen und den eigenen Ohren, mit der eigenen Lebenserfahrung im Hintergrund. Für jede und jeden hat sie einen eigenen Klang! Schreiben Sie Ihre Gedanken zu dieser Geschichte auf. Oder malen Sie sie, fotografieren Sie, oder

Ich freue mich über viele Beiträge über und zu dieser Bibel-Geschichte!

So entstehen Seiten einer „Gemeinde-Bibel“, die mit einer Ausstellung gewürdigt werden.

Am Sonntag, 17. März feiern wir den Vernissage-Gottesdienst in der Kirche Burg.